

Protokoll Pfarrgemeinderatssitzung vom 01. März 2016

Tagesordnung:

- Punkt 1: Begrüßung und geistlicher Impuls
- Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit
- Punkt 3: Gemeindeprofil
- Punkt 4: Ergänzung zum Diskussionsvorschlag Personalplan 2025
- Punkt 5: Bericht Pfarrer Karras
- Punkt 6: Flüchtlingsarbeit
- Punkt 7: Pfarrversammlung/ Pfarrfest
- Punkt 8: Vertretung des PGR im Förderverein
- Punkt 9: Weitere Begräbnisleiter und Leiter von Wort-Gottes-Feiern
- Punkt 10: Verschiedenes

Zu Punkt 1: Die Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer, insbesondere unseren wiederkehrenden Herrn Pfarrer Karras und stimmt mit Gedanken zur Vergangenheitsbewältigung ein.

Zu Punkt 2: Die Tagesordnung wurde angenommen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Zu Punkt 3: Herr Horn reflektiert Fragen und Antworten zum Gemeindeprofil für den Dekanatspastoralrat. Im Gremium werden weitere Ergänzungen zusammengetragen. Diese wird Herr Horn dem bereits vorliegenden Kurzprofil der Gemeinde für den Dekanatspastoralrat hinzufügen.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass unsere Gemeinde stabil aufgestellt ist und sogar leicht steigende Tendenzen – u. a. wegen der Neubaugebiete – wahrgenommen werden.

Das Potenzial der Ehrenamtlichen hingegen ist fast gänzlich ausgeschöpft. Eine weitere Übernahme von Tätigkeiten aus dem hauptamtlichen Bereich durch Ehrenamtliche ist deshalb nicht möglich, ohne dass weitere freie Ressourcen gefunden werden.

Zu Punkt 4: Herr Horn berichtet über die zukünftige Situation im Dekanat. Demnach werden in den nächsten 4 Jahren bei den bestehenden 23 Pfarrgemeinden 14 Pfarrer/ Priester aus den Ämtern ausscheiden. Zwar ist mit derzeit 4 Priesteramtskandidaten Potenzial vorhanden, diese reichen jedoch bei Weitem für Bewältigung der bevorstehenden Aufgaben nicht aus.

Herr Obst stellt dem Gremium seinen Beschlussentwurf zur Einführung von Pastoralteams im Zusammenhang mit der Personalplanung 2025 im Dekanat Hannover vor. Hierin werden als Pastoralteam die Pfarrgemeinden Burgdorf, Lehrte/ Sehnde und Burgwedel/ Mellendorf vorgeschlagen.

Der Beschluss wird mit 3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen abgelehnt.

Zu Punkt 5: Pfarrer Karras berichtet von seinem Gespräch mit Probst Tenge. Darin haben die beiden beschlossen, dass Pfarrer Karras seine Arbeit zu 50 % wieder aufnimmt und bis zum Ende des Jahres monatlich 1 freies Wochenende erhält. Gleichzeitig wurde für das Ende des Jahres ein weiteres Gespräch über die zukünftige Zusammenarbeit vereinbart.

Pfarrer Karras sei gesundheitlich nicht mehr dermaßen belastbar wie bisher. Deshalb wird er zukünftig in größeren pastoralen Einheiten nicht mehr als leitender Pfarrer tätig werden. Ebenso legt Pfarrer Karras den KV-Vorsitz nieder. Lediglich das Amt des stellvertretenden Dechanten wird er weiterhin inne haben.

Beerdigungen werden bis zum Sommer ohne Pfarrer Karras wie folgt durchgeführt:

montags: Frau Heinze

dienstags – samstags: Herr Horn, Diakon Berkowsky
(im wöchentlichen Wechsel)

Zu Punkt 6: Frau Gebbe berichtet über die derzeitige Flüchtlingsarbeit in St. Nikolaus. Nachfolgend ihre Ausführungen:

Flüchtlingssituation in Burgdorf aktuell:

Burgdorf beheimatet z.Zt. 478 Flüchtlinge, zugewiesen nach dem Königsberger Schlüssel. Bis 4.3.2016 müssen noch weitere 97 Personen aufgenommen werden. Bislang wurden 50% der Quote durch die Region im Sennheiser Gebäude der Stadt abgedeckt, da das Sennheiser Gebäude zum 1.3.2016 als Durchgangsstation für Flüchtlinge aufgegeben wird, muss die Stadt Burgdorf in Folge 100% der Quote erfüllen. Die Verantwortlichen rechnen bis zum Ende des Jahres 2016 mit der dreifachen Anzahl der Flüchtlinge.

Darstellung der Hilfs – und Unterstützungsangebote in Burgdorf:

Mehrgenerationenhaus, Nachbarschaftstreff, Familienzentrum der Paulusgemeinde, B-Punkt, Kirchenkreis Burgdorf, Stadt Burgdorf mit Jugendamt, St. Nikolausgemeinde, alle Sportvereine und Privatmenschen kümmern sich gemeinsam z.B. um Sprachvermittlung in Sprachkursen, Übernahme von Patenschaften, Begleitung bei Behördengängen, Vermittlung von Arbeit, Praktika, Ausbildung, Integrationskursen, Sachspenden, Geldspenden.... Die Hilfe ist allerorts hervorragend organisiert. Viele Menschen sind bereit, ehrenamtlich zu helfen. Es bilden sich zunehmend „runde Tische“ zwecks Transparenz und Austausch untereinander. Hier werden zusätzlich Handlungsfelder gemeinsam erarbeitet.

Flüchtlingsarbeit in St. Nikolaus:

Im November 2015 wurde Barbara Gebbe zur Flüchtlingskoordinatorin in St. Nikolaus benannt. Bei ihr laufen alle Fäden zusammen. Sie nimmt an Sitzungen des Integrationsrates und anderen runden Tischen teil. Die Gemeinde stellt kostenlos Räume im Pfarrheim für Sprachkurse zur Verfügung, erteilt auf Anfrage gezielte Geld- und Sachspenden, begleitet Familien und Einzelpersonen und prüft die Gewährung von Kirchenasyl. Beteiligt sind Mitglieder des PGR und KV, die Pfarrcaritas, Einzelpersonen und die Kolpingsfamilie. Großer Bedarf wird in der Begleitung speziell für Kinder und Jugendliche zu Sport – und Musikangeboten gesehen, wie zur Entdeckung von sinnvoller Freizeitgestaltung. Die Kolpingsfamilie hat hierzu einen Workshop veranstaltet. Gast waren Horst Gohla vom Jonny B. und Roy Gründel, stellvertretender Vorsitzender vom TSV und Vertreter des Landessportbundes. Angebote für Kinder und Jugendliche sind vielfältig vorhanden. Die Kolpingsfamilie hat sich zum Ziel gesetzt, Begleitungen für diese Altersgruppen zu organisieren. Gemeindemitglieder sollen gezielt angesprochen werden, ebenso sind alle hilfsbereiten Menschen auch außerhalb der Gemeinde willkommen. Eine Liste mit ersten Namen ist bereits existent. Der Sozialarbeiter der Stadt Burgdorf Herr Moch fragt aktuell nach einer Begleitung für eine größere Gruppe Flüchtlinge konkret an.

Das Modell der Flüchtlingsarbeit in St. Nikolaus:

Das Modell sieht vor, dass die Hauptakteure der Flüchtlingsbetreuung z.B. Mehrgenerationenhaus, Nachbarschaftstreff, Stadt Burgdorf... gezielt Barbara Gebbe und das Orga Team der Kolpingsfamilie ansprechen und die Aufgaben dann je nach Fragestellung entsprechen an PGR, KV, Pfarrcaritas oder Kolping weitergegeben werden. Die St. Nikolausgemeinde wird nicht proaktiv in die Werbung mit eigenen dauerhaften Angeboten nach außen treten, Konkurrenz muss vermieden werden, Kooperationen werden geschlossen, z.B. mit dem Jonny B zur besseren gegenseitigen Unterstützung. Die angefragte Hilfe konnte bislang schnell und unbürokratisch zur Zufriedenheit aller geleistet werden. So hat das Jugendamt gezielt nach einem Bildungsträger für einen Alphabetisierungskurs für UMA's angefragt. Das Kolpingsbildungswerk in Hildesheim konnte hier zur Übernahme gewonnen werden. Ein entsprechendes Angebot liegt der Stadt Burgdorf vor. Die Anfrage nach Gewährung eines zins-

losen Darlehns zur Übernahme einer Mietkaution haben die Pfarrcaritas und die Kolpingsfamilie je zur Hälfte übernommen usw.

Jeder Mensch, der gerne helfen möchte aber nicht weiß wie, wo oder was, kann sich gerne bei Barbara Gebbe oder im Pfarrbüro melden.

Zu Punkt 7: Der Termin zur Pfarrversammlung steht noch nicht fest. Pfarrer Karras schlägt die nachfolgenden Daten hierfür vor:

| | |
|-----------------------------|-----------|
| 24.04.2016 – 5 Nein-Stimmen | |
| 22.05.2016 – 2 Nein-Stimmen | (1. Wahl) |
| 05.06.2016 – 1 Nein-Stimme | (2. Wahl) |

Ebenso ist auch die Gestaltung der Pfarrversammlung noch unklar. Bisher wurden der Jahresbericht des PGR und ggfls. weitere Infos der Gemeinde vorgestellt. Hierbei wurde auch der KV eingeladen.

Pfarrer Karras merkt hierzu an, dass man sich auf maximal zwei Themen konzentrieren sollte. Hierbei stehen zur Auswahl:

- der Rechenschaftsbericht (dieser könnte auch schriftlich weitergegeben werden),
- die Flüchtlingsarbeit in St. Nikolaus und
- der Personalplan 2025.

Der Personalplan 2025 sollte Hauptthema der Pfarrversammlung sein, um die Gesamtgemeinde in dieses wichtige Thema der künftigen Gemeindeentwicklung mit einzubeziehen. Dr. Ensinger und Frau Wirz bemühen sich um einen externen Moderator aus Hildesheim, der mit diesem Thema gut vertraut ist.

Das Pfarrfest findet am 29.05.2016, Fronleichnamstag, wie bisher statt. Herr Rieger schlägt vor, das Pfarrfest im kommenden Jahr als „Sommerfest“ durchzuführen und an Fronleichnam stattdessen ein gemeinsames Mittagessen abzuhalten.

Zu Punkt 8: Der Förderverein ist mittlerweile gegründet. Die Entscheidung über die Entsendung eines Vertreters als ständiges Mitglied aus dem PGR wird vertagt.

Zu Punkt 9: Pfarrer Karras richtet sich mit der Bitte an das Gremium wegen des Personalplans 2025 Ausschau nach geeigneten Personen zu halten, die sich zum Begräbnisleiter und Leiter von Wort-Gottes-Feiern qualifizieren lassen.

Zu Punkt 10: Nach der Osternachtsfeier hat in den letzten Jahren eine Agapefeier stattgefunden. Aus verschiedenen Gründen kann diesmal aus dem Gremium niemand die Organisation für die Agapefeier übernehmen.

Frau Wirz gibt die Information von Frau Goldmann, Vorsitzende des Benefizz-Vereins, weiter, dass bei Benefizz auf Grund von verschiedenen Personalveränderungen im nächsten Jahr insb. für den Vorstand neue Mitarbeiter gesucht werden. Frau Goldmann bittet, dass in St. Nikolaus überlegt wird, ob jemand bereit ist, im Vorstand von Benefizz ehrenamtlich mitzuarbeiten. Eine gründliche Einarbeitung wird zugesagt. Benefizz hat seit seinem 10-jährigen Bestehen unsere Gemeinde mit mehr als 50.000,- EUR finanziell unterstützt.

Am 09.09.2016 findet die „Lange Nacht der Kirchen“ in Hannover statt. Eine Teilnahme durch St. Nikolaus wurde einstimmig abgelehnt.

Frau Wirz teilt mit, dass aus der Gemeinde eine Anfrage zu Krankensalbungsgottesdiensten an St. Nikolaus herangetragen wurde.

Pfarrer Karras hält dies in Kombination mit dem jährlichen Seniorennachmittag für eine gute Idee. Termin für den diesjährigen Seniorengottesdienst mit anschließendem gemütlichen Zusammensein: Mittwoch, 08. Juni 2016, 14:30 Uhr.

Die kommenden Sitzungstermine finden wie folgt statt, bzw. entfallen:

- 03.05.2016 – entfällt und wird auf den
- 04.05.2016 – verlegt; Beginn um 19:30 Uhr
- 23.08.2016 – nach Uetze verlegt; Beginn um 19:30 Uhr

Grundsätzlich ergeht das Votum aus dem Gremium, die Sitzungen zukünftig um 19:30 Uhr zu beginnen.

Protokollende

gez. Manuel-Hermann Spiegl
(Protokollführer)

Angelika Wirz
(Vorsitzende)

Anwesenheitsliste:

entschuldigt:

Pfarrer Karras
Diakon Berkowsky
Herr Horn
Herr Beutner
Frau Gebbe
Frau Wirz
Frau Klüsener
Frau Heinze
Herr Ensinger
Herr Drieschner
Herr Rieger
Herr Wedekin
Herr Spiegl
Herr Obst
Frau Wortmann

Frau Müller